

Samir Kandil

# To Fieravend een Mord

(Bei Dienstschluss Mord)

## Kriminalkomödie

Plattdeutsche Fassung von HEINO BUERHOOP

E 1025

### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

### Kurzinfo:

Eigentlich haben Lonnie und seine Frau Pamela Schwiegervater und Schwiegermutter eingeladen, um die bevorstehende Pensionierung des Hauptkommissars zu feiern. Doch Heinrich kann den Abend nicht wirklich genießen. Sein letzter, leider noch ungelöster, Mordfall lässt ihm keine Ruhe. Zu Recht, wie sich herausstellt! Am gleichen Abend klingelt es an der Haustür und Kollege Ricky verhaftet Heinrich wegen Mordverdachts in eben diesem Fall. Heinrich - ein Mörder? Das kann sich wirklich niemand vorstellen. In die allgemeine Ratlosigkeit platzt Pete, ein alter Kollege Lonnies aus Theaterzeiten, mit dem sehr verdächtigen Wunsch nach einer Totalverkleidung. Dass Petes Maskerade mit dem Mordfall rein gar nichts zu tun hat, und dass auch Kommissar Heinrich ganz unschuldig ist, stellt sich erst nach einiger Aufregung heraus. Und dennoch kann der Mörder nicht dingfest gemacht werden ...

**Spieltyp:** Kriminalkomödie  
**Bühnenbild:** Modernes Wohnzimmer im Erdgeschoss  
**Spieler:** 2w 4m oder 3w 3m, 1 Stimme  
**Spieldauer:** Ca. 90 Minuten  
**Aufführungsrecht:** 8 Bücher zzgl. Gebühr

### Personen:

LONNIE Brinkmann

PAMELA Pieke, seine Verlobte

HEINRICH Pieke, Oberinspektor und Pamelas Vater

LAETITIA Pieke, Pamelas Mutter

PETE Davids, ehemaliger Schauspieler

RICKY Schmidtke, Inspektor und Heinrichs Kollege ... kann auch weiblich besetzt werden

Stimme von Dr. MARTINI, Lonnies Verleger

### 1. Akt

#### 1. Szene

Das Wohnzimmer im Erdgeschoss des Hauses, in dem Lonnie Brinkmann lebt. Es deutet nichts darauf hin, dass hier in wenigen Minuten eine kleine Party stattfinden soll.

*(Das Telefon klingelt. Es klingelt dreimal, dann hören wir die Ansage des Anrufbeantworters)*

#### LONNIES STIMME:

*(auf dem Anrufbeantworter)*

Leeve Frünnen van een vergnööglichen Avend, düt is de automatische Snackapparat van Lonnie Brinkmann. Kann angahn, dat dat Snacken nu beten langwielig warrt, liekers würr ik mi freuen, wenn ik nu wat to hören kreeg!

*(Wir hören den Signalton)*

#### MARTINIS STIMME:

*(am anderen Ende der Leitung)*

Martini hier! - Hallo, Brinkmann! Mien Sekretärin hett mi vertelt, dat Se al mehrmals an'n Dag versöcht hebbt, mi an'n Draht to kriegen. Asche up mien Kösel; man ik heff jo Ehr Manuskript un dat will ik mi an'n Wekenenn vörnehmen. Ik freu mi al up de Lektüre! In totale Eensamkeit warr ik mi also de nächsten Daag över Ehr Arbeit hermaken un mi denn Dingsdag wedder mellen. Maakt Se't goot!

P.S.: Mien Handy laat ik bi Fro Zierat.

*(Er legt auf)*

*(LONNIE kommt ins Zimmer gestürmt. Er ist nur mit einem Badetuch bekleidet und läuft direkt zum Telefon. Er ist kein Jüngling mehr, aber er weiß, dass das Älterwerden ein vollkommen natürlicher Prozess ist, der nur auf natürliche Weise bekämpft werden kann. Er nimmt den Hörer ab)*

#### LONNIE:

*(ins Telefon)*

Hallo? - Hallo, Dr. Martini? - Och!

*(Er wählt eine Nummer)*

Na, kumm la, nu kumm doch! - Hallo? Fro van Zierat, Brinkmann hier. Jo, Dr. Martini hett jüst ... Wat, al weg? Man he hett ... jo, jo. Man dat is ... Dingsdag, jo, hett he mi seggt. Man ... Jo, wünsche ik ok. Danke, Fro van Zierat.

*(Er legt auf und bleibt einen Moment lang völlig ratlos am Telefon stehen)*

*(PAMELA kommt ins Zimmer und schaltet die Deckenbeleuchtung an. Das Wohnzimmer sieht sofort gastlicher aus. Sie ist von Natur aus ein sportlicher Typ, hätte aber kein Problem damit, zuzugeben, dass Kochen und Backen ihre Leidenschaft ist. Sie selbst würde sich allerdings in erster Linie als "Büchermädchen" bezeichnen. Auch ihr Alter ist schwer zu schätzen. Ginge man nur nach dem, was sie in ihrem Leben schon alles probiert und erreicht hat, würde man sie zehn Jahre älter schätzen, als sie tatsächlich ist. Ginge man nur nach ihrem Äußeren, würde man sie tendenziell zehn Jahre jünger schätzen. Sie trägt eine große Schüssel mit Kartoffelsalat, und wir sehen, dass sie bereits den Tisch gedeckt hat. Sie erschrickt, als sie LONNIE sieht)*

**LONNIE:**

Wat is los?

**PAMELA:**

"Wat is los?" - Du kannst jo richtig klook snacken! - Du hest mi een Schreckinjaagt!

**LONNIE:**

Nix, wat du nich al mal sehn harrst.

**PAMELA:**

Ik heff jo ok keen Schreck kregen, wiel ik dat Dook an di noch nie sehn harr, sünnern wiel du dor steihst! Ik dacht, du weerst in't Bad.

**LONNIE:**

Ik weer in't Bad, man denn hett dat Telefon klingelt!

**PAMELA:**

Dat schall jo mal vörkamen! - Wat räägst du di överhaupt so up?

**LONNIE:**

Na, dat weer Dr. Martini! - Siet poor Daag versöök ik al, em to kriegen - un denn bün ik för fief Minuten in't Bad un jüst in düsse fief Minuten pingelt he an!

**PAMELA:**

Woso hest du dat Telefon nich mitnahmen?

**LONNIE:**

Ünner de Dusche? - Dorto hett ok de Akku al wedder mal keen Saft mehr harrt.

**PAMELA:**

Du stellst dat jo ok nie up de Statschoon.

**LONNIE:**

Ik drääg dat siet twee Daag an'n Liev! - Un denn is de Saft all un he röppt an.

**PAMELA:**

He hett dat einfach prima afpasst. Dat bruukt so een Verlegger woll. - Wo dat jüst üm Afpassen geiht: Du weeßt, dat in fief Minuten mien Öllern kaamt?

**LONNIE:**

Wo laat hebbt wi dat denn?

**PAMELA:**

Teihn vör söss.

**LONNIE:**

Denn müssen se eigentlich erst in teihn Minuten kamen!

**PAMELA:**

Ik heff seggt: mien Öllern. - Wenn dat dien Öllern weern, harrst du nu noch 48 Stünnen.

**LONNIE:**

Witzig. Schall ik nu lachen?

**PAMELA:**

... un teihn Minuten. - Bidde, treck di wat an, jo? Dat is upletzt keen Kostümparty.

**LONNIE:**

Jo, jo!

*(Er geht hinaus, lässt aber die Tür zum Schlafzimmer offen, so dass sie sich weiter unterhalten können)*

*(PAMELA stellt die Schüssel mit dem Kartoffelsalat auf dem Tisch ab und begutachtet den gedeckten Tisch, zündet die Kerzen an und nimmt letzte Korrekturen an der Lage von Geschirr und Besteck vor)*

**LONNIE:**

Wat maak ik denn nu?

**PAMELA:**

Na, as anners ok: Ünnerwäsch, Socken, Bux; een Hemd weer passend -

**LONNIE:**

Ik meen doch van wegen Dr. Martini - fohrt einfach in't Wekenenn.

**PAMELA:**

He hett dat Mansukript doch al!

**LONNIE:**

Aver noch nich dat, wo dat Stück letztendlich utgahn schall!

**PAMELA:**

Na un?

**LONNIE:**

*(erscheint in der Tür)*

"Na un"? - Dat Manuscript, dat he letzte Week kregen hett, un dat, dat hüüt Namiddag fardig worrn is - dat is een himmelwieden Ünnerscheid! De Sluss is nu heel anners, allens veel intressanter ...

**PAMELA:**

Villicht gefallt em dat jo, wenn dat nich so intessant is.

*(Sie deutet einen Raubtierschrei an)*

Chrr! - Nich intressant, ruug weg, Brinkmann!

**LONNIE:**

Woll kuum. - Du weeßt doch, wat he för een is! De erste Indruck seggt em allens.

**PAMELA:**

Och so, dorüm heff ik em erst eenmal sehn.

**LONNIE:**

Ik meen dat ernst. Ik bün nich in Stimmung för Spijöök!

**PAMELA:**

Dat passt jo goot, up Parties warrt sowieso veel to veel lacht.

*(Es klingelt, was beide augenblicklich in Unruhe versetzt. Nachdem sie einen alarmierten Blick gewechselt haben, verschwindet LONNIE im Schlafzimmer, um sich weiter anzuziehen, PAMELA geht zur Tür und wirft noch einen flüchtigen Blick in den Spiegel, wobei sie ihr Kleid zurechtrückt und ihr Haar richtet. Nach Sekunden klingelt es erneut)*

**PAMELA:**

*(halblaut)*

Jo, Papa! - Ik kaam jo al.

*(Sie geht zur Tür, atmet noch einmal kurz durch und öffnet sie)*

## 2. Szene

*(PAMELAS Vater HEINRICH Pieke betritt die Szene. Inoffiziell wird das Essen auch zum Anlass seiner unmittelbar bevorstehenden Pensionierung gegeben, die er allerdings am liebsten vergessen würde)*

**HEINRICH:**

Du, dor buten steiht een direktemang vör jo'r Infohrt! - Wenn du wullt, kann ik dat Nummernschild checken laten.

**PAMELA:**

Velen Dank, Herr Oberinspektor, dat warrt nich nödig ween.

**HEINRICH:**

Aver so schall de dor nich van afkamen! - So een protzige Kist un stellt sich einfach bi jo vör de Garaasch.

**PAMELA:**

Dat heff ik Lonnie jo ok al seggt!

**HEINRICH:**

Woso, wo lang steiht de denn al dor?

**PAMELA:**

Siet güstern, Herr Oberinspektor.

**HEINRICH:**

Segg nich jümmers Oberinspektor to mi!

**PAMELA:**

Woso, dat geiht doch blots noch bit morgen, oder? - Af morgen heet dat denn woll "Herr Oberinspektor a.D.!" Oder heet dat "Ade, Oberinspektor"?

**HEINRICH:**

*(leise)*

Ik will dor nu nix mehr van weten! - Un wat maakt ji, wenn ji miteens nödig jichenswo hen mööt't?

**PAMELA:**

Denn nehmt wi dat protzige Auto, dat vör us Garaasch steiht. Dat hett Lonnie sik nämlich sülvst to'n Geburtsdag schnunken!

**HEINRICH:**

Och so! - Ik ...

**PAMELA:**

Maak di dor nix ut, Papa, de Anzeig is jo noch nich buten. - Is se doch nich, oder?

**HEINRICH:**

Ik dacht, he harr in'n Maimaant Geburtsdag!

**PAMELA:**

Man mutt den Vörschuss so fiern, as he fallt!

**HEINRICH:**

So, so, de Vörschuss. Donnerweer.

**PAMELA:**

*(küsst ihn auf die Wange)*

Hallo Papa!

*(Sie will die Tür schließen, hält dann aber inne)*

Wo is Mama?

**HEINRICH:**

De söcht noch een Parkplatz. Bi jo vör de Garaasch weer jo nix mehr free.

*(LAETITIA, PAMELAS Mutter, tritt auf. Sie ist eine energetische Frau, die es kaum abwarten kann, dass ihr Mann endlich pensioniert wird. Allerdings kann man sich nicht vorstellen, dass an ihrer Seite wirklich von "Ruhestand" die Rede sein kann)*

**LAETITIA:**

Na, den heff ik aver mien Menen geigt!

**PAMELA:**

*(auf alles gefasst)*

Hallo, Mama. - Wen hest du dien Menen geigt?

**LAETITIA:**

Hallo, mien Kind! - Den Idioten, de bi jo de Infohrt dichtparkt hett!

**PAMELA:**

*(mit Blick zum Schlafzimmer)*

Is he buten?

**LAETITIA:**

Keen Ahnung, ik heff em een Naricht up de Windschutzschiev backt.

**HEINRICH:**

Du maakst anner Lüüd een Zeddel an de Windschutzschiev?

**LAETITIA:**

Zeddel? - So billig kümmt de mi dor nich van af! Ik heff mien Lippenstift nahmen.

**PAMELA:**

Mama!

**HEINRICH:**

Den Lippenstift, den ik di to'n Geburtsdag schunken heff?!

**LAETITIA:**

Keen Sorg, leve Heinrich, de is dorto veel to hell! - Man to'n Glück harr ik noch een Exemplar "Riepe Plumm/Rotwien" dorbi!

**HEINRICH:**

Solang du dormit nich mi meenst. - Wo is denn dien Brögam?

*(PAMELA schließt die Tür und will gerade eine Ausrede erfinden, als LONNIE aus dem Schlafzimmer tritt, als hätte er nur eben noch ein Telefonat zu Ende geführt)*

**LONNIE:**

Swegervadder!

**HEINRICH:**

In spe!

**LONNIE:**

Swegermama!

*(Er kommt herein, ergreift LAETITIAS Hand und küsst sie)*

In spe.

**LAETITIA:**

Dat passt al.

**HEINRICH:**

*(während er LONNIE die Hand schüttelt, mit einem hilfeschuchenden Blick zu PAMELA)*

Du hest een nee'n Wagen, heff ik höört?

**LONNIE:**

Güstern kregen! - Hebbt ji den al sehn? Steiht direktemang vör us Infohrt.

*(LAETITIA wendet sich PAMELA zu, die ihr versichernd zunickt und in die Küche verschwindet)*

**HEINRICH:**

Woso stellst du em nich rin? Ik meen, is doch sekerer.  
*(auch an LAETITIA gewandt)*

Dor is vundaag doch so veel van Vandalismus to hören.

**LONNIE:**

Ganz so leeg is dat bi us noch nich.

**HEINRICH:**

Dor weer ik mi nich so seker.

*(PAMELA kommt mit einem Lappen aus der Küche und versucht möglichst beiläufig für ein paar Minuten vor die Tür zu gehen)*

**LONNIE:**

Wo wullt du hen?

**PAMELA:**

Ik - wi - Melk?

**LONNIE:**

Tööv, wi kaamt mit rut, denn kann ik jo allens mal so rund um den Wagen wiesen!

**HEINRICH:**

Dat hett doch Tiet! - Vertell lever mal van dien nee't Book!

**LONNIE:**

Dor seggst du wat!

*(PAMELA nutzt die Gunst des Augenblicks und begibt sich beinahe unbemerkt auf ihre Mission)*

**LAETITIA:**

Is dat denn wedder een Krimi?

**LONNIE:**

Aver seker doch! - Dat heet ... eigentlich is dat dütmal mehr een Thriller.

**LAETITIA:**

Wat is dor de Ünnerscheid?

**LONNIE:**

Wo schall man dat mal seggen ...?

**HEINRICH:**

Na, wenn du di achteran slauer föhlst, wiel du de Lösung vörher al wusst hest - denn weer dat een Krimi. Wenn du aver wullt, dat dat endlich uphöört, du aver keen Roh hest, denn is dat een Thriller.

**LAETITIA:**

Un - hest du ok al een Titel?

**LONNIE:**

"Dat Beest weer fixer".

**HEINRICH:**

Dat schätz ik so an dien Bökers ... de hebbt mit dat wohre Leven nix to doon!

**LONNIE:**

Dat schallst du nich jümmers seggen! - Dat is denn jo een mies't Urdeel. Jüst van een Kriminalist.

**HEINRICH:**

In'n Gegendeel - dat is een Kompliment! - All düsse fantasielosen Döösköpfe, de eenfach van Polizeiakten un Gerichtsprotokolle afschrievt ...

**LONNIE:**

Un dormit een Vermögen verdeent!

**HEINRICH:**

Na, "Verdenen" is dor wol beten hoch grepen. - Anners aver giff dat nich blots Verbreken, de denn uptokloren sünd, sünnern um Lüüd den Stoff to lefern, wiel jem sünst nix infallt.

**LAETITIA:**

Nu laat man goot ween, Heinrich, af morgen büst du rut!

**LONNIE:**

Och jo, stimmt jo! Wo föhlt sik dat denn an?

**HEINRICH:**

Fraag mi nich!

**PAMELA:**

*(ist unbemerkt wiedergekommen, hat sich des Lappens entledigt und die Hände gewaschen)*

Hett hier al een Prost seggt?

**LAETITIA:**

Aver doch nich, wenn du nich dorbi büst!  
*(halblaut)*

Danke, Schätzchen!

**HEINRICH:**

Up wat wüllt wi denn drinken?

**PAMELA:**

Na, up Lonnie's nee't Book ...

**LONNIE:**

*(abwehrend)*

Och ...!

**HEINRICH:**

*(zeitgleich)*

Jo, dor köönt wi up anstöten!

**PAMELA:**

... un up Papas Rohstand!

**HEINRICH:**

*(abwehrend)*

Och wat!

**LONNIE:**

*(zeitgleich)*

Jo, dor schullen wi up anstöten! - Mien Book is doch noch gor nich fardig. Dat heet, eigentlich woll, man ...

**PAMELA:**

Sien Verlegger hett noch nich de letzte Korrektur lesen kunnt.

**HEINRICH:**

Un ik bün noch gor nich richtig pensioneert.

**LAETITIA:**

De 22 Stünnen un ...

*(sie sieht auf die Uhr)*

... 56 Minuten!

**HEINRICH:**

22 Stünnen un 56 Minuten sünd 22 Stünnen un 56 Minuten.

**LAETITIA:**

Na, dat Handy hest du al afgeven musst. Wat kann denn noch veel passeren, um in Pension gahn to könen!? - Man

Heinrich meent, solange Lorenz Bräumann noch up free'n Foot is, is sien Arbeit noch nich daan.

**LONNIE:**

Lorenz Bräumann?

**LAETITIA:**

Heinrichs gröttsten Fiend! Sien Nemesis.

**HEINRICH:**

Du wullt us doch nich den Avend verdarven!

**LETITIA:**

Siet 20 Johrn höllt de Keerl Stüerfahndung, Verwaltungen un Kriminalpolizei up Draff.

**PAMELA:**

Un Papa hett em nich faten kunnt! - Jümmers wedder is he em dör de Lappen gahn.

**HEINRICH:**

So, nu langt dat!

**LONNIE:**

Un düsse Bräumann is een Heiraatsswindler ...

**LAETITIA:**

*(schüttelt den Kopf)*

Immobilienbedreger, Börsenswindler.

**HEINRICH:**

Heiraatsswindler!

**LONNIE:**

Entschulligt, ik höör den Naam vundaag dat eerste Mal! - Wenn de so een grode Nummer is, woso heff ik denn noch nie wat van em höört?

**HEINRICH:**

Wiel de Ermittlungen loopt.

**LAETITIA:**

Wiel den nix natowiesen is un he sik den besten Afkaat leisten kann, de för Geld to kriegen is.

**HEINRICH:**

Wüllt ji nu endlich dormit uphören!?

**LAETITIA:**

Man jümmers fein suutje, Heinrich, af morgen köönt sik de annern de Tähn an den Keerl utbieten!

**HEINRICH:**

Jo. -

*(während PAMELA jedem ein Glas Sekt reicht, zu LONNIE)*

Üm wat geiht dat denn in dien Book mit de Bestie? "De Bestie keem to laat".

**LONNIE:**

"De Bestie weer fixer". Dat geiht üm een Updragskiller, de för ünnerscheidliche Regeren toglied arbeit't. Kümmt mi upstunns täämlich langwierig vör.

**PAMELA:**

Mutt dat nich!

**LAETITIA:**

Up de, de jümmerto untofreden sünd - se geevt us dat beruhigende Gefühl, dat nich allens us Schuld is!

**LONNIE:**

Prost!

*(Sie stoßen an)*

**PAMELA:**

Un up een entspannte Tiet! - För us all!

*(Sie haben kaum an ihren Gläsern genippt, als das Telefon klingelt. LONNIE läuft sofort hin, um noch vor dem Anrufbeantworter das Gespräch entgegenzunehmen)*

**LONNIE:**

*(in gespannter Erwartung und mit vorsichtiger Hoffnung)*

Brinkmann.

*(enttäuscht)*

Jo, kloor, natürlich, kloor doch.

*(Er lässt den Hörer sinken)*

Heinrich, för di!

**HEINRICH:**

Für mi? - Wokeen will denn nu noch wat van mi?

**LAETITIA:**

Na, wat meenst du woll?

**LONNIE:**

Een van dien Kollegen. Schmidtke oder so.

**HEINRICH:**

Och, kloor, Ricky!

*(Er geht zum Telefon)*

Jo, Ricky? - Wat? - Aver ... Ik kaam foorts. - Wat? Is goot, ik tööv.

*(Er legt auf)*

Deit mi leed, Kinner, ik mutt noch mal weg!

**LAETITIA:**

Dat kann doch nich wohr ween, Heinrich!

**LONNIE:**

Een Afscheedsparty?

**HEINRICH:**

Kunn man so seggen ... Bräumann is doot.

**PAMELA:**

Wat denn ... Lorenz Bräumann?

**HEINRICH:**

Een Kugel. So as dat schient - Sülvstmoord.

**LAETITIA:**

Un woso bruukt se di noch? För di is doch af nu praktisch Fieravend!

**HEINRICH:**

Segg mal, du kannst aver ok fragen!

**LONNIE:**

Dat giff't doch nich!

**HEINRICH:**

So as dat utsüht - woll. Ricky is al ünnerwegs hierher. Och so, Kinner, ik bruk woll nich extra to betonen, dat dat allens streng vertroolich is.

**LAETITIA:**

Heinrich, bidde!

**LONNIE:**

Natürlich!

**PAMELA:**

Versteiht sik, Papa. Aver goot, dat du dat noch mal seggst - ik wull dat jüst twittern.

**LAETITIA:**

Un ik överlegg mi de hele Tiet, wat ik di to dien Pensionierung schenken kann!

**HEINRICH:**

Laetitia!

**LAETITIA:**

Is doch woher - ik harr di nix schenken kunnt, wat dat noch toppen würr.

**LONNIE:**

Dat süht aver ut, as weerst du noch nich ganz tofreden.

**HEINRICH:**

Hm. - Jichenswat stimmt dor nich!

**LONNIE:**

Du meenst ...

**HEINRICH:**

Een Lorenz Bräumann bringt sik doch nich üm!

**LONNIE:**

Ik weet wat du meenst. Wi harrn so een in us Klass.

*(Es läutet an der Tür. PAMELA öffnet)*

### 3. Szene

*(Vor der Tür steht RICKY Schmidtke. Er sieht nicht unbedingt so aus, wie sich durchschnittliche Steuerzahler einen Kriminalbeamten vorstellen)*

**PAMELA:**

Ricky Schmidtke?

**RICKY:**

Jo, äh - moin. Fro - Brinkmann?

**PAMELA:**

Noch nich ganz. Kaamt Se rin! Ik heet Pieke.

*(Sie schüttelt ihm die Hand und schließt die Tür)*

**HEINRICH:**

Hallo Ricky. Dat is mien Dochter.

**RICKY:**

Jo, kloor, dorher kenn ik Se ok! Dat Bild up Heinrichs Schrievdisch.

**PAMELA:**

Du hest een Bild van mi up dien Schrievdisch?

**HEINRICH:**

Van jo beiden. Dor büst du söven un dien Mudder is ...

**LAETITIA:**

... bannig stolt up di.

**HEINRICH:**

Jau genau.

**RICKY:**

Dat deit mi leed, dat ik hier einfach so rinplatz.

**HEINRICH:**

Och wat!

*(verstellend)*

Mien Binah-Swegersöhn ...

*(LONNIE und RICKY schütteln sich die Hände)*

**LONNIE:**

Brinkmann.

**RICKY:**

Schmidtke.

**PAMELA:**

Kann ik wat för Se doon - een Drink?

**RICKY:**

Nee, velen Dank. Oh, Sekt - hett een Geburtsdag?

**LAETITIA:**

Och wat! - De Brögam van us Dochter is jüst mit sien nee'stet Book fardig worrn ... un mien Mann geiht morgen in Pension.

**RICKY:**

Och so, jo! -

*(zu LONNIE)*

Dor kann ik jo blots graleren! - Wat is dat för een Book, wenn ik fragen dröff ...?

**LONNIE:**

Een Thriller.

**RICKY:**

Nee! - Dat is jo dull! Siet John sleep ik al een Idee för een Thriller mit mi rüm!

**LONNIE:**

Echt - is woher?

**RICKY:**

Se köönt sik seker vörstellen, dat wi täämlich wat mitkriegt, man düsse Idee weer wirklich mal wat total Nee's!

**LONNIE:**

Dorvan mööt't Se mi vertellen! - Ik bün jümmers an't Grübelen un söök na nee'e Ideen!

**RICKY:**

Jo. Allerdings, wenn Se schrievt, sünd Se för mi jo ok praktisch een Konkurrent.

**LONNIE:**

Tüünkraam ... Man veertellt Se doch mal!

**RICKY:**

Ik weet nich. Nix för ungoot; man - een annermal villicht. Eventuell, wenn ik al wat to Papier bröcht heff.

**LONNIE:**

Jümmers geern.

**HEINRICH:**

*(halblaut zu LONNIE)*

Prima, Jung!

**LONNIE:**

*(ebenfalls halblaut)*

Is een ollen Trick. Hett bit nu jümmers klappt.

**HEINRICH:**

*(wieder in normaler Sprache zu RICKY)*

Also, geiht't los?

**RICKY:**

Wohen?

**HEINRICH:**

Wat schall dat heten - wohen? An'n Tatort natürlich!

*(RICKY ist die Situation sichtlich unangenehm. Er scheint nicht so recht zu wissen, wo er anfangen soll)*

**HEINRICH:**

Wat is denn?

**RICKY:**

Och, Heinrich, na all de John ...

**HEINRICH:**

Wat is denn los?

**RICKY:**

Ik kann dat nich.

**HEINRICH:**

Wat kannst du nich?

**RICKY:**

Ik kann nich einfach so doon, as würr ik di dorhen mitnehmen, wo dat passeert is ... blots dormit du mal kört een Oog up de Liek hest.

**HEINRICH:**

Woso denn nich?

**RICKY:**

Dorför hebbt wi tosamen to veel beleevt. Ik meen - Heinrich, bi di bün ik praktisch in de Lehr gahn!

**HEINRICH:**

Wenn du dat so sühst ...

**RICKY:**

Dat heet, wenn du nu stiften gahn würrst, müss ik liekers vull dor achter stahn, wenn di een van de Kollegen in den Oberschenkel verpassen würr, üm di an de Flucht to hinnern.

**HEINRICH:**

Segg mal, hest du een up'n Böön?

**RICKY:**

Ik denk nich. Nee. Man du - düst büst vörläufig fastnahmen!

## 2. Akt

### 1. Szene

*(Die Party ist vorbei. Obwohl es erst gegen 19 Uhr abends ist, kommt es PAMELA und LONNIE - und uns auch - viel später vor. Sie sind allein und räumen den Tisch ab. Die Bühne ist noch düsterer als zu Beginn des 1. Aktes, allerdings brennen die Kerzen auf dem Esstisch noch)*

**LONNIE:**

As wenn dien Vadder jemaals een ümleggen würr, üm een uprümten Schrievdisch to achterlaten!

**PAMELA:**

*(leicht abwesend)*

Jo.

**LONNIE:**

Dat is doch Narrenkraam! - Toerst heff ik dacht, dat weer een Spaaß. Beten överdreven villicht för beten Spijöökö ünner Kollegen, man ...

**PAMELA:**

Kunn dat nich liekers so ween?

**LONNIE:**

Ik glööv dat nich.

**PAMELA:**

Ik ok nich. Man woso kaamt se up mien Vadder?

**LONNIE:**

Villicht hett he dor einfach mal dörblicken laten, wat he denn egentlich mal mit den Bräumann maken schull.

**PAMELA:**

Dat is doch keen Motiv.

**LONNIE:**

Nee! - Man wenn he een Alibi hett, si de Saak doch sowieso van'n Disch!

**PAMELA:**

Natürlich! - He is doch direktemang van't Präsidium na Huus fohrt. Mien Mudder un he hebbt sik ümtrocken un sünd denn tosamen hier herfohrt.

**LONNIE:**

Wenn wi dor keen Bedenken an hebbt, denn bruukt sien Kollegen dat sik dor ok keen Kopp üm to maken. - Wohrschienlich sitt he nu al wedder mit dien Mudder in't Auto. - Villicht kaamt se jo noch mal trüch

**PAMELA:**

Du meenst, wi hebbt den Kantüffelsalat al to fröh in't Köhlschapp stellt?!

*(Es klingelt an der Tür)*

**LONNIE:**

Un den Sekt!

*(Sie laufen zur Haustür. PAMELA ist schneller und öffnet sie)*

## 2. Szene

*(Vor der Tür steht LAETITIA, allein)*

**PAMELA:**

Hallo, Mama!

**LAETITIA:**

Na, so bang musst du nu doch nich to kieken! Upletzt is een van dien Öllern in Freeheit - un dat is beter, as gor keen.

*(Sie tritt ein)*

**PAMELA:**

Entschullig, Mama, wi harrn aver dacht ...

**LAETITIA:**

Ik weet, mien Kind, ik weet.

*(Sie tätschelt Pamela die Wange)*

**PAMELA:**

Wo geiht dat denn Papa?

**LAETITIA:**

"Wo geiht dat denn Papa?" - Fraag mi lever, wo mi dat geiht!

**PAMELA:**

Wo geiht di dat, Mama?

**LAETITIA:**

Fraag mi nich ... Man laat us lever över wat anners snacken! Liekers danke, dat du fraagst. Dor is man nu - een täämlich lange Tiet verheiraadt, hett siet Jahrteihnte een Tochter, de nu al groot is un markt miteens, dat man nix van den Mann an sien Siet weet!

**PAMELA:**

Mama!

**LAETITIA:**

Ik will mi jo ok gor nich beklagen. Ik glööv, dien Vadder gifft na den Verdacht gegen em noch veel mehr her ... wat allerdings dumm't Tüüg is!

**LONNIE:**

Dumm't Tüüg - dat is nipp un nau dat, wat ik seggt heff!

**LAETITIA:**

Heinrich as schillernde Figur un Rächer för de, de bescheten wurrn ... De up de letzten 400 Meters in'n Staatsdeenst miteens de Sieden wesselt! Dat hett al wat. Hett aver nix mit dat wohre Leven to doon ... man dat hett liekers wat. Dien Vadder geht natürlich in sien nee'e Rull as een Verdächtigen up. Is doch kloor, dat he ok suer is, man dat hinnert em nich dor an, elkeen Sekunn to geneten. För sien Kollegen is de Situatschoon bannig pienlich - man se doot jo ok blots ehr Plicht.

**LONNIE:**

Un dat is wirklich keen Spijöök?

**LAETITIA:**

As ik in't Präsiduim weer, hett tominst nüms lacht.

**PAMELA:**

Woso kaamt de überhaupt up Papa?

**LAETITIA:**

Nu jo, dor schall Heinrich woll nich ganz unschuldig an ween!

**PAMELA:**

Wo meenst du dat?

**LAETITIA:**

He schull na de Arbeit jo een Rükbusch mitbringen, wiel wi doch kamen wullen. Also kümmt he ünnerwegs ok bi Sass vörbi. Miteens - he stiggt jüst ut'n Wagen - markt he, dat he nich wiet weg van Bräumanns Büro is. Un he denkt sik: den warr ik nu noch mal mien Menen geigen! Van wegen Mördergruuv un so.

**LONNIE:**

Is kloor.

**LAETITIA:**

He klingelt.

**PAMELA:**

*(ungeduldig)*

Jo - un?

**LAETITIA:**

Nix - un. Bräumann maakt nich up. Heinrich kickt noch un meent, he seeg een Schadden dör't Finster. He klingelt noch mal. Wedder nix.

**LONNIE:**

Wo laat is dat?

**LAETITIA:**

*(lobend)*

Goot! - Goot twintig vör, also vör fief.

**PAMELA:**

Un üm de Tiet schall dat passeert ween?!

**LAETITIA:**

So ungefähr. Also dree bit fief Minuten vörher oder later.

**PAMELA:**

Papa un sien Talent, up de Bananenschaal to petten.

**LAETITIA:**

Wat em in't Revier to'r Legende maakt hett.

**LONNIE:**

Un wat denn?

**LAETITIA:**

Bräumann maakt nich up; man wiel Heinrich een Schatten sehn hett un nich noch mal wedderkamen wull, drückt he up all Klingelknööp an't Huus, bit em een de Döör upmaakt. De Fraag is also nich, woken van de Bewahners Heinrich üm twintig vör fief in't Treppenhuus van Bräumann sehn hett, as veelmehr - hett em überhaupt een sehn! He löppt in den drüdden Stock, klingelt an de Döör, töövt, kloppt un överlegt: Fieravend! Wat schall't? Wenn düsse Bräumann blots een Schisshaas is!

**LONNIE:**

Oder doot is.

**PAMELA:**

Un denn?

**LAETITIA:**

Nix un denn. He fohrt mit Fro Zingara ut'n 4. Stock un ehrn Collie Stefanie in'n Fohrstohl na ünner, stiggt in sien Auto un fohrt na Huus. De Blumen hett he vergeten, man he weer jümmers noch pünktlich.

**LONNIE:**

Un wiel he gor nich in'n Blumenladen ween is, glööv't em nu nüms, dat dat för dat, wat he maakt hett, een annern Grund geven hebben muss as den Wunsch, Bräumann to sehn.

**LAETITIA:**

Genau, mien Jung. - Fro Zingara un ehrn Collie mutt man aver togode hollen, dat se blots twee van twintig Bewahners un Huusbesökers sünd, de betügen köönt, dat Heinrich dor ween is un wo laat dat dor weer.

*(Das Telefon klingelt. LONNIE geht zum Apparat; er ist jetzt allerdings weit weniger erpicht darauf, über sein Buch zu sprechen oder sich sonst irgendwie ablenken zu lassen als noch vor einer Stunde. Bevor er abnimmt, wirft er sowohl PAMELA als auch LAETITIA einen Blick zu, infolge dessen ihn beide ermuntern, den Hörer abzuheben)*

**LONNIE:**

Brinkmann. - Hallo, Pete. - Jo ... höör mal, Pete. Jo ... Jo, Pete, höör mal to. Nee. Ehrlich seggt, dat passt upstunns gor nich goot. Nee. - Jo, wat woll, man ... Jo, aver ... Woso, wo büst du denn?

*(Er legt auf und läuft zur Haustür. Zu PAMELA und LAETITIA)*

Dat weer Pete. Pete Davids. Laetitia, du kannst di doch noch up Pete Davids besinnen?

**LAETITIA:**

*(streicht sich das Haar zurecht)*

Pete Davids, de Schauspeler?

**LONNIE:**

Ex-Schauspeler.

**LAETITIA:**

Ex-Schauspeler? Wat maakt he denn nu?

**LONNIE:**

Upstunns versöcht he, düt Huus to finnen. - Dat passt mi egentlich gor nich, liekers ... kann he nich för een Momang even rinkamen?

**LAETITIA:**

Natürlich.



### 3. Szene

*(LONNIE öffnet die Haustür, woraufhin PETE Davids, der sehr nah an der Tür gestanden haben muss, beinahe ins Haus fällt)*

**PETE:**

Entschuldig, mien Fründ, ik harr jo keen Ahnung, dat du so gau upmaakst, dat ik meist dör de Döör dörfall.

**LONNIE:**

Ik würr seggen "Kumm doch rin", man dat is denn jo dör dien Drängeln nich mehr nödig. - Pamela kennst du jo, Pamelas Mudder Laetitia Pieke!

**PETE:**

Natürlich! Ik kann mi noch op de Damen besinnen.

*(Er schüttelt beiden die Hand; zu LAETITIA)*

Ehr Mann weer doch ...

*(Er stellt pantomimisch dar, wie ihm Handschellen um die Handgelenke gelegt werden und der dazu passende Schlüssel weggeworfen wird)*

... Polizist.

**LAETITIA:**

Jau genau, dat is mien Mann! Jümmers noch!

**PETE:**

Freut mi bannig, Se wedder to sehn - un Ehr Tochter! - Dat ik dorbi ok di to sehn krieg, dor lett sik woll nix an ännern. - Allens kloor?

**LONNIE:**

Kloor. - Man upstunns ...

**PETE:**

Wat för een smuck't Huus! Nu jo, Geschmack harrst du al jümmers. - Egal, üm wat dat gung.

**LONNIE:**

Ik harr in de Wahl van mien Frünnen villicht beten vörsichtiger ween kunnt.

**PAMELA:**

Muchst du wat drinken?

**PETE:**

Aver geern, velen Dank. - Wat drinkt ji?

**PAMELA:**

Wi hebbt mit Sekt anfangen un sünd denn praktisch beten up Aspirin ümsprungen.

**PETE:**

Denn nehm ik ok twee Aspirin!

**LAETITIA:**

Bitte nich! Nich wegen us. - Wat heff ik höört ... Se hebbt de Schauspieleree an'n Nagel hungen?

**PETE:**

Jo. Oder de Schauspieleree hett mi an'n Nagel hungen. De een seggt so, de anner seggt so.

**LAETITIA:**

Wo dat? Se hebbt doch Talent!

**PETE:**

De Tieden hebbt sik ännert. Ik kaam noch ut de School, wo een sik geern mal een verkehrte Nääs ankleevt un dat Lispeln öövt hett; man hüttodaags söökt de Agenten ehrder mehr in Cafés na unverbrukte Gesichter mit Sprachfehlers.

**LAETITIA:**

Un wat maakt Se nu?

**PETE:**

Ik bün Boünnernehmer.

**LAETITIA:**

Un dat maakt Se glücklich?

**PETE:**

Seggt wi mal so ... de Branche boomt. Hüttodaags glööv doch elkeen Knallkopp, he müss jichenswo wahren!

**LONNIE:**

Ik finn dat schaad, dat du uphöört hest!

**PETE:**

Un ik finn dat schaad, dat du uphöört hest! - Lonnie weer de beste Maskenbildner, den ik jemaals kennen lehrt heff! Un de beste Putzbüdel! - Mien Hoor weern nie mehr so, siet du den Kamm hensmeten hest. - Eigentlich heff ik wegen di uphöört.

**LONNIE:**

Nette Geschichte ... blots schaad, dat du vör mi uphöört hest, dat ännert beten wat an de Geschichte.

**PETE:**

Man kuum.

**LONNIE:**

Du büst aver herkamen, üm mit mi doröver to snacken, dat ik as Putzbüdel wedder anfang, oder?

**PETE:**

Jo. Nee. - Also erstmal: ik harr dor een Objekt, dootschick't Business-Center in ideale Laag in'ne City, wo du in't 1. Obergeschoss mit Kamm un Scheer to normale städtische Priese warkeln kunnt. Man dor hest du wohrschienlich keen ...

**LONNIE:**

Keen Intresse. Richtig.

**PETE:**

Dorüm heff ik för di jo an'n Stadtrand een wunnerbar't Oolt-Stadt-Ladenlokal reserveert, dat dor na schreet, as Lonnie Brinkmanns exklusiv-komodige Putzbüdel-Warkstää frisch up'n Markt to kamen. Ik bruk allerdings bit tokamen Week Dingsdag ...

**LONNIE:**

Dat ik to- oder afsegg.

**PAMELA:**

Ik finn, dat höört sik goot an!

**LONNIE:**

Du schullst bedenken - he weer mal Schauspeler.

*(zu PETE)*

Also hest du di dacht - woso bit Dingsdag aftöven, wenn ik mi nu al den Bescheed afhalen kann, dat dor nix van warrt.

**PETE:**

Du leest mien Gedanken.

**LONNIE:**

Un dorbi, hest du denn dacht, dat ik den ollen Lonnie doch för so veel Möh glieks üm een lierlütten Gefallen beden kunnt.

**PETE:**

Snackst du faken mit mi, wenn du alleen büst?

**LONNIE:**

Nich de letzte Tiet. - Wat kann ik för di doon?

**PETE:**

Also, dat is mi nu beten pienlich.

**LONNIE:**

Weerst du anners hier upkrüüzt?

**PAMELA:**

Schullen wi villicht ...

**PETE:**

Nee, nee.

*(zu LAETITIA, die ebenfalls Anstalten macht, LONNIE und PETE allein zu lassen)*

Ik bidd Se!

**LAETITIA:**

Mien Dochter wull mi in'ne Köök sowieso noch de nee'e Kökenmaschien mit Backfunkschoon wiesen.

**PETE:**

Is dat so?

**LAETITIA:**

Nee - man wat Beters is mi so gau nich infullen.

**PAMELA:**

Falls ji us bruukt ...

**PETE:**

... warrt us de Nääs seker den Weg na den Duft van dat frisch backte Brot wiesen. - Velen Dank, dat warrt nich lang duern.

**LONNIE:**

Ik nehm mal an, dat duert nich veel länger, as dat duert, Nee to seggen.

*(PAMELA und LAETITIA verabschieden sich in Richtung Küche)*

#### 4. Szene

*(Kaum hat sich die Tür hinter LAETITIA und PAMELA geschlossen, als sich PETEs Tonfall schlagartig ändert und augenblicklich etwas Konspiratives bekommt)*

**PETE:**

Höör to, old Boy, du musst mi helpen!

**LONNIE:**

Du hest Nerven! Utgerekent vundaag! - Üm wat geiht dat denn?

**PETE:**

Ik glööv, ik heff wen kennen lehrt!

**LONNIE:**

Is doch prima. - Wo is dat Problem?

**PETE:**

Se weet nich, wokeen ik bün ...

**LONNIE:**

Wenn ik mi dor recht up besinn, hest du di dat doch jümmers wünscht!

**PETE:**

Laat mi doch mal utsnacken!

**LONNIE:**

Entschullig!

**PETE:**

Wi hebbt us dör een Kontakanzeig kennen lehrt.

**LONNIE:**

Wo ooltmoodsch!

**PETE:**

Meist al so as fröher. Un vunavend seht wi us dat erste Mal.

**LONNIE:**

Spannend! - Upgeräägt?

**PETE:**

Du hest jo keen Ahnung. Un hier kümmt mien Problem: Wat is, wenn se mi kennt?

**LONNIE:**

Wenn se van dien Schauspieleree oder Fotos her nich weet, wokeen du büst ...

**PETE:**

Keen Fotos.

**LONNIE:**

Oder an de Stimm!

**PETE:**

Wi hebbt ok nich telefoneert.

**LONNIE:**

Wat hebbt ji denn mit'nanner afmaakt?

**PETE:**

Brefe schrieven. Van Postfach to Postfach.

**LONNIE:**

Un du hest nie mal dor an dacht, up de Postkutsch to springen oder tominst in een Landauer de Verfolgung uptonehmen, üm to sehn, wokeen dien Epistel afhaalt?

**PETE:**

De frevelhafte Fraag wiest mi al den fraagwürdigen Charakter van een Hochwürden!

**LONNIE:**

Also ok keen Naam?

**PETE:**

Tominst keen Nanaam! Un Peter - dat kunn jo ok een Löög ween.

**LONNIE:**

Un se heet?

**PETE:**

Uschi.

**LONNIE:**

*(abwägend)*

Kunn jo ok een Künstlername ween.

**PETE:**

Se hett de dullste Handschrift, de du di vörstellen kannst. Seker, mit Swung. Vull Lebenslust. - Du, wenn se so een wunnerbare Handschrift hett, denn hett se ok schöne Hannen!

**LONNIE:**

Goot. - Un vunavend draapt ji jo?

**PETE:**

Tominst hebbt wi dat so afmaakt.

**LONNIE:**

Schall dat villicht heten, du wullt kniepen?

**PETE:**

Nee. Nee, ik heff blots dacht, ik müss jo villicht ... nich as ik sülvst gahn.

**LONNIE:**

*(nachdem er begriffen hat)*

Dat kannst du vergeten!

**PETE:**

Lonnie ...

**LONNIE:**

Nee! - Wat schall dat bringen? Fröher oder later musst du ehr doch seggen, wokeen du - weerst.

**PETE:**

Na, velen Dank.

**LONNIE:**

Is dat nich eendoont, wenn se di kennt?

**PETE:**

Ik much eenfach mal up entspannte Aart een kennen lehrn! Un nich üm den heten Bree snacken. Eenfach mal ik sülvst ween. Un mi so sminken, dat ik ik sülvst ween kunn, sülvst wenn ik anners een weer ... un dat kann keen annern so as du! - Lonnie, dat is mi ernst mit de Deern, anners würr ik di doch gor nich üm so wat bidden!

**LONNIE:**

Un dor warrt nie een wat van to weten kriegen?

**PETE:**

Ik swöör dat.

**LONNIE:**

Glööv jo nich, dat ik ut di een smucken Keerl maken warr!

**PETE:**

Danke, Lonnie.

*(Er nimmt sich einen Stuhl, stellt ihn in die Mitte des Raumes und setzt sich. Mit Blick auf die Uhr)*

Du, laut us glieks anfangen, jo? Wi wüllt us Klock negen drapen.

**LONNIE:**

Doch nich hier, du Knallorsch! - Ik heff all dat Tüügs dorto noch jichenswo up'n Spieker, denn bruukt wi noch Handdökers und Water ... Ik warr di in'ne Gästekamer bunt maken.

**PETE:**

*(springt auf)*

Denn los!

**LONNIE:**

*(während sie das Wohnzimmer verlassen)*

Dat ik dat wirklich maak!

## 5. Szene

*(Einen Moment lang bleibt die Bühne völlig ruhig und verlassen. Dann klingelt es an der Haustür. Niemand öffnet. Nach einigen Sekunden klingelt es erneut. PAMELA kommt aus der Küche, stellt bei ihrem Gang zur Haustür überrascht fest, dass niemand im Wohnzimmer ist und öffnet die Haustür. Vor der Tür steht RICKY Schmidtke)*

**PAMELA:**

Herr Schmidtke! - Verzeihung, Herr Inspektor Schmidtke!

**RICKY:**

Goden Avend, Fro Pieke. - Ik kann mi goot vörstellen, dat Se mi üm düsse Tiet nich unbedingt sehn muchen, man ...

**PAMELA:**

Is wat passeert? - Ik meen, wat is mit mien Vadder?

**RICKY:**

Nee! Nee. Dröff ik villicht kört rinkamen?

**PAMELA:**

Natürlich.

*(Sie lässt ihn herein und schließt die Tür; ruft)*

Mama! - Se wüllt seker mit mien Mudder snacken?

**RICKY:**

Is se hier?

*(Die Küchentür öffnet sich und LAETITIAS Kopf wird sichtbar. Als sie RICKY sieht, kommt sie sofort ins Wohnzimmer)*

**LAETITIA:**

Oh, mein Gott! - Is wat mit mien Mann? Ricky! Nu snackt Se doch al!

**RICKY:**

Allens in'ne Reeg, Fro Pieke! Dat geiht em goot ... so as dat utsüht tominst. Goot, dat ik Se beide hier draap ...

*(zu PAMELA)*

Is Ehr Brögam nich dor?

**PAMELA:**

Doch, he mutt hier jichenswo ween. He hett Besöök.

**RICKY:**

Ik verstah.

**PAMELA:**

Wat köönt wi för Se doon, Herr Inspektor?

**RICKY:**

Ehrlich seggt, ik weet gor nich so recht, mit wat ik anfangen schall.

**PAMELA:**

Gaht Se man erstmal sitten.

**RICKY:**

Jo. Danke.

*(Er setzt sich auf den Stuhl, den PETE vom Tisch abgerückt hatte)*

Ik heff upstunns keen Deenst. - Wüllt Se nich Ricky to mi seggen?

**PAMELA:**

Dat kümmt dor up an.

**RICKY:**

Ik glööv, Heinrich is unschuldig!

**PAMELA:**

Wüllt Se wat drinken, Ricky?

**RICKY:**

Nee, danke. Wat ik mi de hele Tiet fraag, is, of dor een weer, de Bräumann ümbröcht hett un denn Heinrich tofällig dor överto kamen is, as een ... een ...

**LAETITIA:**

... bi't Skilopen gegen den eenzigen Boom up de Piste knallt is?

**RICKY:**

Bidde? - Äh, jo. Oder aver of een Bräumann dootschaten hett un wull, dat wi annehmen müssen, Heinrich harr dat daan?

**PAMELA:**

Se rennt hier in't Huus natürlich apen Döörn in, man ... woso glöövst Se nich, dat mien Vadder de Täter weer? Afsehn

dorvan, dat mien Vadder nie nich een ümleggen würr, natürlich.

**LAETITIA:**

Dor weer ik mi nich so seker. Ik harr mi mal een Kleed schicken laten ...

**PAMELA:**

Mama, bidde!

**RICKY:**

*(der die letzten beiden Einwände, in seine Gedanken vertieft, gar nicht mitbekommen hat)*

Dat weer to dilettantisch. Erstmal: all de Tügen ... denn geev dat Fingerafdrukke up de Pistoole - uter de van Bräumann, de dor wohrschienlich na den Schuss updrückt wurrn.

**PAMELA:**

Is dat denn faststellen?

**RICKY:**

Wenn an de Hannen keen Pulversporen to finnen sünd, is dat tominst antonehmen. Dorto is de Pistoole mit een Papiertaschendook afwischt worrn, dat wi in'n Papierkorv ünner Schrievdisch funnen hebbt. Dat allens harr Heinrich beter maakt. Oder aver ...

**PAMELA:**

Oder he harr dor up spekeert, dat he dorüm as Täter nich infraag kamen kunn.

**RICKY:**

Un denn is dor noch wat: Goot twintig Minuten later, nadem Ehr Vadder dat Huus, in dat jo Bräumanns Büro weer, verlaten harr, is dor noch een tweeten Mann sehn worrn, den nüms kennt.

**LAETITIA:**

Een tweeten Mann?

**RICKY:**

Jo.

**LAETITIA:**

Un de warrt noch nich söcht?

**RICKY:**

Doch, natürlich. Mit allens, wat wi an Kräfte updriven köönt.

**LAETITIA:**

Un denn is noch de Tiet, dat Se hier rümsitten köönt?

**RICKY:**

De Fahnung löppt, man de Beschreibung is täämlich mau.

**LAETITIA:**

Dor weer doch antonehmen, dat man eenfach faststellen mutt, of dor jichenseen een Motiv harr ...

**RICKY:**

*(winkt ab; steht auf)*

Dor gifft dat Hunnerte! Se köönt sik gor nich vörstellen, wen düsse Keerls üm allens dat bröcht hett, dat se sik wat anspaart harrn.

**PAMELA:**

Goot, man wenn sik ünner all de armen Minschen een finnen leet, up den de Beschreibung passt un de een Motiv harr ...

**RICKY:**

De Beschreibung is nich besünners!

**PAMELA:**

Wenn düsse Beschreibung aver doch up een passt, denn weern wi doch al beten wieter!

**RICKY:**

Oder aver, de Mann hett een annern besöcht, de sik bi us noch nich meldt hett - oder jichenseen besöken wull un nich andrapen hett.

**PAMELA:**

Un de Mann is sehn worrn, as he ut'n Huus gahn is?

**RICKY:**

Mehr hebbt wi noch nich.

**PAMELA:**

Is dor denn een, de den Schuss höört hett?

**RICKY:**

Nee. Mit een Schalldämpfer is dor ok nich van uttogahn.

**LAETITIA:**

Woans hett düsse tweete Mann denn utsehn?

**RICKY:**

Twüschen 35 un 50, 1,80 groot, normale Figur, halvrund't Gesicht, möglicherwies middelblond oder dunkle Hoor, Snurrbaart, Hoornbrill, dunkel't Hemd, Sportsakko, brune Bux, Fedora-Hoot.

**PAMELA:**

Ne, denn man veel Pläseer bi't Söken.

**RICKY:**

Wenn de dat weer, denn is woll dorvan uttogahn, dat he nu woll nich mehr so utsüht. - Liekers, wi hebbt een Phantombild.

*(Er sucht in seinen Innentaschen, findet es und zeigt es LAETITIA und PAMELA)*

**LAETITIA:**

Süht ut as een Snappschuss van'ne Maskeraad, man de Ogen, de kaamt mi bekannt vör.

**RICKY:**

De Ogen sünd Middelwert, wiel nüms dorto konkrete Angaven maken kunn.

**PAMELA:**

Ik kenn den leider ok nich.

**RICKY:**

*(steckt das Bild wieder ein)*

Heinrich ok nich.

*(Es entsteht eine Gesprächspause, dann hören wir LONNIE und PETE auf der Treppe)*

**PETE:**

Ik weet nich, wo ik di danken schall!

**LONNIE:**

Ik warr mi wat överleggen. - Un nu rut mit di, eh dat di een to sehn kriggt!

*(Sie öffnen die Tür zum Wohnzimmer und sind völlig überrascht, dort LAETITIA, PAMELA und vor allem RICKY Schmidtke anzutreffen. LAETITIA, PAMELA und RICKY sind nicht weniger überrascht: PETE ist kaum zu erkennen, er trägt dunkle Hosen, ein dunkelgrünes Sportjackett, eine Hornbrille, einen Schnäuzer und einen Fedora-Hut)*

**RICKY:**  
Dat is de Mann van dat Phantombild!

*Vorhang*

### 3. Akt 1. Szene

*(PAMELA, LAETITIA, RICKY Schmidtke, LONNIE und PETE stehen genau so wie zum Ende des 2. Akts, allerdings hat RICKY jetzt seine Dienstwaffe gezogen und auf PETE gerichtet. LAETITIA schreit entsetzt, wenngleich auch ein wenig zeitverzögert, auf)*

**RICKY:**  
*(zu PETE)*

Keen Bewegung! - Nehmt Se de Hannen achtern Kopp! Un fein suutje. Kaamt Se hier an den Stohl.

*(Er schiebt PETE mit seiner freien Hand den Stuhl ein Stück weit entgegen, auf dem er selbst zuvor gesessen hat)*

Nehmt Se langsam de Hannen na vörn un faat't Se de Stohllehn an!

*(PETE führt, vor Schreck etwas ungelent, RICKYs Anweisungen aus)*

**RICKY:**  
Van baven!

*(Als würde PETE eine abwegige Regieanweisung befolgen, nimmt er die Hände noch einmal hinter den Kopf zurück und führt sie dann in einem Bogen nach vorn und von oben an die Stuhllehne)*

**RICKY:**  
Schuuvt Se den Stohl een Stück na vörn - Been ut'nanner!

**LAETITIA:**  
Deit dat denn unbedingt nötig?

*(RICKY tritt seitlich von hinten an PETE heran und tastet ihn nach einer Waffe ab)*

**LONNIE:**  
Allens in'ne Reeg, Pete?

**RICKY:**  
*(hält in seiner praktisch schon abgeschlossenen Durchsuchung inne und sieht LONNIE vorwurfsvoll an)*  
Nich snacken, bidde!

**LONNIE:**  
Entschulligung. - Na, so in de Praxis heff ik dat ok noch nich mitkregen.

*(RICKY schüttelt den Kopf und bringt seine Untersuchung zum Abschluss. Dann tritt er einen Schritt zurück und lässt die Pistole sinken. LAETITIA und PAMELA suchen Körperkontakt)*

**RICKY:**  
So is goot - un nu gaht Se sitten! - Aver vorsichtig!  
*(PETE setzt sich auf den Stuhl, wobei er ihn fast umstößt, und die allgemeine Atmosphäre entspannt sich etwas)*

**RICKY:**  
Köönt Se sik utwiesen?

**PETE:**  
Natürlich.  
*(Er sucht das Jackett nach seiner Brieftasche ab)*

**RICKY:**  
Langsam!

**PETE:**  
*(nachdem er langsamer gesucht aber nichts gefunden hat)*  
Ik heff -

*(Er schlägt sich vor die Stirn)*  
Och jo, de heff ik in mien anner't Sakko!

**RICKY:**  
Wat schall dat heten "in'n anner't Sakko"?

**PETE:**  
Na, in'n mien Sakko!

**LAETITIA:**  
Pete, sünd Se dat?

*(PETE sieht sie verwirrt an, er hat in der Aufregung völlig vergessen, dass LONNIE ihn auf unkenntlich geschminkt hat)*

**RICKY:**  
*(zu LAETITIA)*  
Se kennt den Mann?

**LAETITIA:**  
Na kloor, dat is Pete Davids, de Schauspeler. Dat heet, dat weer he mal.

**RICKY:**  
*(zu PETE)*  
Un Se hebbt sik hier ümtrocken?

**PETE:**  
Jo.

**RICKY:**  
Wo dat? Wahnt Se ok hier?

**PETE:**  
Nee.

**LONNIE:**  
Herr Inspektor, wenn ik mal wat seggen dröff ...

**RICKY:**  
Bidde.

**LONNIE:**  
Dat sünd mien Saken.

**RICKY:**  
Ok de Hoot?

**LONNIE:**  
Jo.

**PETE:**  
*(springt auf)*  
Dat stimmt!

**RICKY:**  
Sitten blieven!

**PETE:**  
*(setzt sich, als hätte er sich inzwischen an RICKYs Anweisungen gewöhnt)*  
Un he hett mi ok so sminkt. Ik seh anners total anners ut.